



Ihr Ratgeber rund um Hundewelpen
hunde-welpen.de

Vivien König

Welcher Hund passt zu mir?

Gratis Leseprobe

Stadtwohnung oder großer Garten, Sportskanone oder gemütlicher Begleiter?

20 Hunderassen:

- ✓ Charaktereigenschaften
- ✓ Eigenarten
- ✓ Pflegeaufwand
- ✓ Ernährung



1. Der Familienhund: Beschützer, Begleiter und Spielkamerad

Familienhunde sollten vor allem kinderlieb, ausgeglichen und friedfertig sein. In einer Familie mit Kindern muss der Hund sich gut einordnen und sich die Aufmerksamkeit des Frauchens oder Herrchens mit allen anderen Familienmitgliedern teilen.

Familienhunde dürfen nicht zu anspruchsvoll sein. Eine Familie braucht schon ohne Hund viel Zeit für die Organisation des Alltags. Ein Hund mit sehr ausgeprägtem Jagdtrieb oder Bewegungsdrang eignet sich also eher weniger für eine Familie, da diese den Ansprüchen des Hundes nicht gerecht werden könnte.

Der Familienhund sollte sich auch in einer Umgebung zu-rechtfinden, in der es mal laut und quirlig wird. Gerade in Familien mit Kindern eignen sich gelassene Hunde eher, als ebenfalls quirlige kleine Rassen, die sich von den Kindern im Spiel mitreißen lassen und dann vielleicht aus Übermut kneifen.



Fragen Sie sich gemeinsam mit der ganzen Familie, wie Sie aktuell ihren Alltag gestalten, um sich dann für die richtige Rasse entscheiden zu können. Sind Sie eine aktive Familie, die täglich im Grünen spazieren geht und viel Zeit an der frischen Luft verbringt oder besteht ein Großteil Ihrer Freizeit daraus es sich drinnen gemütlich zu machen, zu spielen oder fernzusehen? Haben Sie viel Platz, einen Garten oder sogar ein großes Grundstück, welches einem größeren Hund viel Auslauf erlauben würde, oder sollte es eher ein Hund sein, der sich in Ihrer gemütlichen kleinen oder großen Wohnung wohl fühlt?



[Jetzt zum vollständigen eBook](#)

Jede Familie ist anders und deshalb gibt es natürlich keine pauschale Aussage, welche Hund der beste Familienhund ist. Unserer Meinung nach eignen sich die folgenden Rassen unter vielen anderen besonders gut für Familien:

- Golden Retriever
- Yorkshire Terrier
- Deutsche Dogge
- Berner Sennenhund
- Malteser

- Mops
- Dalmatiner
- Französische Bulldogge

Den Golden Retriever, den Yorkshire Terrier und die Deutsche Dogge haben wir ausgewählt, um Sie Ihnen näher vorzustellen. Alle drei Rassen sind sehr beliebte Hunderassen und als Familienhunde besonders gut geeignet.

1.1. Der Golden Retriever: Ein wahres Goldstück

Der Golden Retriever, oder einfach nur der Golden, hat alles, was ein Mensch sich von einem treuen Hundefreund wünschen kann: Er ist intelligent, freundlich, ausdauernd, agil, robust und lernwillig. Außerdem sieht ein Golden wirklich goldig aus. Dazu ist er auch noch pflegeleicht und sehr einfach zu erziehen.

Das Wesen des Golden: Ausgeglichen, freundlich und gehorsam

Der Golden Retriever zeichnet sich durch einen freundlichen, sanften und gelassenen Charakter aus. Aggressivität, Hektik und Sturheit sind einem Golden Retriever vollkommen fremd. Er ist agil und belastbar, was ihn zu einem tollen Familienhund macht, wenn man gerne viel Zeit draußen und in Bewegung verbringt. Zudem versteht er sich grundsätzlich sehr gut mit anderen im Haushalt lebenden Tieren und das gilt nicht nur für andere Hunde.

„Will to please“ – ein wesentliches Charaktermerkmal

Ein Golden Retriever will seinen Menschen gefallen. Er ist hoch sensibel und braucht die Liebe und Zuneigung seiner Besitzer. Mit dem Ausdruck „Will to please“, zu Deutsch „der



Wille zu gefallen“, ist der Charakter eines Golden Retrievers somit treffend beschrieben. Dieser Hund will geliebt werden und ist daher stets bemüht, seinem Frauchen oder Herrchen jeden Wunsch von den Lippen abzulesen.

Aus diesem Charakterzug ergibt sich auch, dass Golden Retriever sehr gehorsam und, im Vergleich zu anderen Rassen, leicht zu erziehen sind. Um einem Golden Retriever die wichtigs-

ten Kommandos wie „Hier“, „Komm“, „Bleib“ oder „Platz“ beizubringen, ist in der Regel nicht einmal ein Besuch in der Hundeschule notwendig. Der Vierbeiner lernt willig und schnell.



[Jetzt zum vollständigen eBook](#)

Freundlich zu seiner Familie und anderen Menschen

Ein Golden Retriever ist offen und zutraulich. Der Golden liebt seine Familie über alles, geht aber auch gerne auf andere Menschen zu. In der Regel meistert ein Golden sogar komplizierte Situationen mit Bravour, wenn er zum Beispiel von einer Gruppe übermütiger Kinder umringt und ausgiebig gestreichelt wird, oder wenn umgekehrt, ein Passant auf seine Annäherungsversuche mit Abneigung reagiert. Der Vierbeiner bleibt ruhig und entspannt. Angst und eine oft daraus folgende Aggression wären für diese Hunderasse vollkommen untypisch.

Hinweis: Unter den Goldens sind zwei Charaktertypen bekannt. Während die einen Retriever auf jeden Menschen mit überschwänglicher Freude reagieren, gehen die anderen auf eine freundliche Distanz zu Fremden. Vor allem der erste Typ benötigt einiges an konsequenter Erziehung, um eventuelle unangenehme Situationen zu vermeiden.

Freundlich zu Artgenossen und anderen Tieren

Ein Golden Retriever mag nicht nur Menschen, sondern auch andere Lebewesen. Die Grundeinstellung der Vertreter dieser Hunderasse gegenüber ihrer Umwelt lautet: Ich liebe euch alle! Ein Golden Retriever findet andere Hunde ungemein spannend und sucht nach neuen Begegnungen und Erlebnissen. Er wird kaum als erster einen Streit anfangen, mehr noch, ein Golden greift in einen Konflikt zwischen zwei anderen Vierbeinern häufig schlichtend ein.



Der Golden Retriever zeigt sich aber nicht nur Hunden gegenüber offenherzig. Gerne nimmt er auch mal andere Tiere, wie zum Beispiel Katzen, Wellensittiche oder sogar Schildkröten in sein Rudel auf. Ein Golden wird auch mit Pferden, Hühnern oder Schafen auf gutem Fuß stehen. Kurzum, dieser Hund hat ein großes Herz und dort ist Platz für alle.



Jetzt zum vollständigen eBook

Wasserbegeistert – unabhängig von der Saison

Jedes Gewässer, und sei es ein kleiner Bach oder gar eine Pfütze, zieht einen Golden Retriever magisch an. Der Hund springt in jeden Teich, wälzt sich im Schlamm und kann scheinbar endlose Runden im Gartenpool drehen. Und das völlig unabhängig von der Jahreszeit. Ausgenommen vielleicht von Tagen, an denen tiefstes Winterwetter herrscht. Die Retriever sind wetterfest und erkälten sich nicht so schnell. Jedoch sollte ein Haus- und Familienhund vom Baden bei niedrigen Temperaturen und Wind abgehalten werden.

Tipp: Wenn Sie mit Ihrem Golden unterwegs sind, vergessen Sie nicht seine Liebe zum Wasser. Es kann passieren, dass Sie nachher einen glücklichen, aber vollkommen nassen Hund mit Ihrem Auto oder mit dem öffentlichen Verkehr transportieren müssen.

Bedingungslos apportierfreudig

Die ursprüngliche Bestimmung eines Golden Retrievers ist es, das von dem Jäger erlegte Wild zu finden und zu holen. Vor allem werden die Retriever bei der Entenjagd eingesetzt, was sich sehr gut mit der ausgeprägten Liebe zum kühlen Nass verträgt. Der Name „Retriever“ kommt übrigens vom englischen „to retrieve“, also „zurückholen“, „wiederauffinden“. Für diese sogenannte „Arbeit nach dem Schuss“ verfügt der Vierbeiner über eine Menge Ausdauer, exzellenten Geruchssinn und Intelligenz.

Ein Golden Retriever ist daher ideal für das sogenannte Dummy-Training geeignet. Beim Dummy-Training erlernt der Retriever das mit dem Jäger-Ehrenkodex vereinbare Apportieren. Der Dummy ersetzt dabei das Wild. Unermüdlich wird der Vierbeiner nach dem Dummy oder auch nach jedem anderen Gegenstand suchen um ihn letztendlich auch zu finden. Mit dem Apportieren, also dem Herbeiholen des Dummys, wird es in der Regel nicht automatisch klappen. Etwas Übung ist in diesem Fall auch mit einem Golden Retriever notwendig.



Jetzt zum vollständigen eBook

Ein richtiger Familienhund

Dabei sein ist alles – ein Golden Retriever scheint nach diesem Motto zu leben. Diese Hunde sind ausgesprochen gesellig und bleiben ungerne allein. Sie möchten ihre Menschen überall unentwegt begleiten, zum Beispiel auch zum Arbeitsplatz. Aufgrund ihres freundlichen Naturells sind die Golden Retriever auch ideale Bürohund.



Ein Golden Retriever liebt seine Familie und zwar all deren Mitglieder, inklusive Kleinkinder. Während manche Hunderassen auf die ungelassenen Annäherungsversuche und Umarmungen eines Kindes eher abweisend reagieren, bleibt ein Golden Retriever immer cool. Selbst wenn nicht begeistert ist, denn eine Umarmung bedeutet für jeden Hund eine Art Freiheitsberaubung, erträgt der Golden diese Unannehmlichkeiten geduldig und ohne Knurren und Zähnefletschen.

Tipp: Zwischen Kindern im Vorschulalter und Hunden kommt es häufig zu Missverständnissen. Wir raten dazu, mit der Anschaffung eines Vierbeiners im Idealfall bis zur Einschulung zu warten.

Jagdhunde sind keine Wachhunde

Für die Jagd geschaffen und heute als Familienhund gehalten, sind Golden Retriever zu freundlich, um als Wach- und Schutzhunde zu dienen. Es ist nicht zu erwarten, dass ein Golden Retriever das Hab und Gut des Besitzers vor den Dieben mutig verteidigt. Eher freut er sich über einen netten Besuch.

Der frühere Jagdhund zeigt sich aber in vielen anderen Rollen ausgesprochen erfolgreich. Für die meisten Retriever-Halter ist ihr Golden überwiegend ein Familienhund und ein lieber Begleiter. Aber eigentlich können Golden Retriever noch viel mehr. Die Vertreter dieser Hunderasse sind leicht erziehbare, treue Blindenhunde, einfühlsame Therapiehund und ausgezeichnete Spürhund. Überall, wo Sensibilität, Ausgeglichenheit, Ausdauer und Gehorsam gefordert sind, ist ein Golden Retriever genau richtig.



Jetzt zum vollständigen eBook

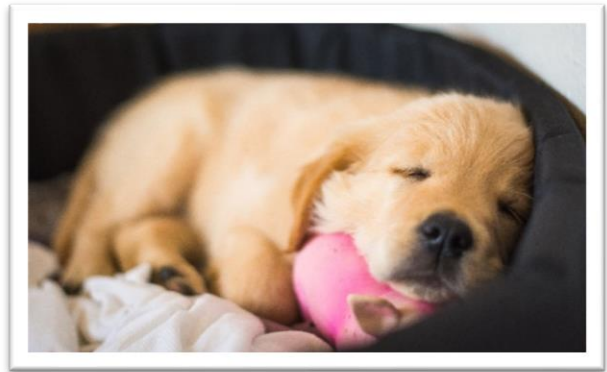
Ist der Golden Retriever die richtige Wahl für Sie?

Golden Retriever ist dank seinem „Will to please“ ein anpassungsfähiger, flexibler Vierbeiner, der wenig Probleme macht. Jedoch gibt es vor der Anschaffung eines Welpen generell und ganz speziell vor der Anschaffung eines „goldigen“ Welpen, einiges zu berücksichtigen.

Mithilfe dieser Fragen können Sie feststellen, ob ein Golden Retriever sich bei Ihnen wohl fühlen wird und ob Sie sich mit ihm wohlfühlen:

Haben Sie genug Zeit für die Anschaffung eines Golden?

Ein Golden Retriever ist sehr menschenbezogen. Das Alleinsein ist für diesen Hund tatsächlich eine Qual. Darüber hinaus reicht es nicht aus, wenn Sie daheim sind und ihrer eigenen Arbeit nachgehen, während das Tier in einer Ecke döst. Der Golden Retriever, als ein sehr lebhafter und agiler Hund braucht aktive Beschäftigung und Zuneigung. Das bedeutet ausgedehnte Spaziergänge und ständiges Dummy-Werfen und auf der anderen Seite ausgiebige Kuscheleinheiten, also Zeit zum Schmusen mit dem Vierbeiner.



Wie steht es um Ihre Gesundheit?

Sie müssen nicht unbedingt durchtrainiert und jung sein, um einen Golden Retriever „artgerecht“ zu halten. Aber ein solcher Hund fordert den Menschen heraus. Der Golden ist ein recht großer Hund, der 30 Kilogramm und mehr auf die Waage bringt. Sollte ein kräftiger Golden mal an der Leine mal ziehen - und das kann sogar bei einem gut erzogenen Retriever passieren - müssen Sie dem standhalten können. Außerdem sollten Sie und Ihre Familienmitglieder bereit sein, bei jedem Wetter zwei bis drei Mal pro Tag Gassi zu gehen. Der Golden Retriever ist wirklich nur im Ausnahmefall mit einem halbstündigen Spaziergang zufrieden.



Jetzt zum vollständigen eBook

Haben Sie Platz für den Hund?

Der Golden ist alles andere als klein und er wird auch zu Hause nicht immer nur schlafend in seinem Bettchen liegen. Der Hund braucht Bewegung, will sich manchmal zurückziehen, den Schlafplatz wechseln, spielen. Eine enge Wohnung ist nichts für den Golden Retriever. Es muss aber wiederum nicht unbedingt ein Haus mit großem Garten sein, denn manche Hunde haben sowieso keinen Gefallen an einem Garten.

Sie halten sich mit Vorliebe in der Nähe ihrer Menschen auf und fühlen sich alleine im Garten nicht sonderlich wohl. Eine relativ großzügige Wohnung soll es auf aber auf jeden Fall sein, um dem Golden Retriever gerecht zu werden.

Sind Sie ein Sauberkeitsfanatiker?

Dann gelingt vermutlich keine Gemeinschaft mit dem Golden. Die Retriever achten nämlich nicht allzu sehr auf die Sauberkeit. Sie wälzen sich im Schlamm, sie baden in jedem Gewässer, sie rennen über nasse Wiesen und kommen mit Kletten bedeckt zurück. Dazu kommen die Hundehaare, die allgegenwärtig zu sein scheinen - vor allem wenn der Hund haart. Die Haare sind nämlich nicht sonderlich einfach von den Polstermöbeln und Teppichen zu entfernen. Natürlich fällt nicht jeder Spaziergang dermaßen extrem aus und auch mit den Haaren haben Hundeliebhaber kein Problem, jedoch passen penible Ansprüche an Sauberkeit und ein Golden Retriever nicht sehr gut zusammen.



Jetzt zum vollständigen eBook

Eigenheiten in der Erziehung des Golden

An dieser Stelle möchten wir einen kurzen Überblick über die Eigenarten eines Golden Retrievers in Bezug auf seine Erziehung geben. Grundsätzlich gibt es bei der Erziehung und Pflege eines Golden Retrievers nicht allzu viele Besonderheiten.

Golden Retriever gehören zu den pflegeleichten und leicht erziehbaren Hunderassen, so dass diese Vierbeiner auch für Anfänger gut geeignet sind. Was trotzdem zu bedenken ist:

- für einen relativ großen Hund wie den Golden, ist das einwandfreie Beherrschen von Grundkommandos von hoher Bedeutung
- ein Golden soll soweit gehorchen, dass er auf Kommando sogar sein Lieblingselement Wasser meidet oder verlässt
- manch freundlicher Golden geht nicht nur auf jeden Menschen zu, sondern springt in seinem Übermut auch fremde Menschen an; dieses Verhalten ist unbedingt sehr früh abzugewöhnen
- Laufen an lockerer Leine, eine Kernkompetenz für jeden Hund, für einen größeren jedoch ein absolutes Muss
- Golden Retriever besitzen hervorragende Anlagen für die Ausbildung zu einem Apportierhund - doch Apportieren will gelernt sein

Pflege des Golden Retrievers

Golden Retriever sind gesunde, langlebige Hunde. Nicht selten erreichen die Golden ein hohes Alter von 15-16 Jahren und bleiben dabei bis zuletzt fit. Das bedeutet, fast zwei Jahrzehnte lang bestimmen die Interessen des Vierbeiners Ihre Lebensplanung weitgehend mit. Denken Sie daran, bevor Sie sich für einen niedlichen Welpen entscheiden.

Ein Golden liebt das Wasser abgöttisch. Gebadet werden muss der Hund indes nicht unbedingt. Ein- bis zweimal pro Jahr mit Hundeshampoo duschen reicht für eine natürliche Pflege vollkommen aus. Bei übermäßiger Pflege läuft man sonst Gefahr, dass Hundehaut und das Fell austrocknen.

Das Fell eines Golden Retrievers muss nicht aufwendig geschoren, aber ab und an ge-

Tipp: Kommt ein Golden Retriever nass und mit Schlamm bedeckt nach einem Spaziergang heim, reicht es in der Regel, den Hund mit der Duschbrause abzuwaschen und anschließend abzutrocknen. Manchmal genügt schon das Abtrocknen mit saugstarken Duschtüchern.

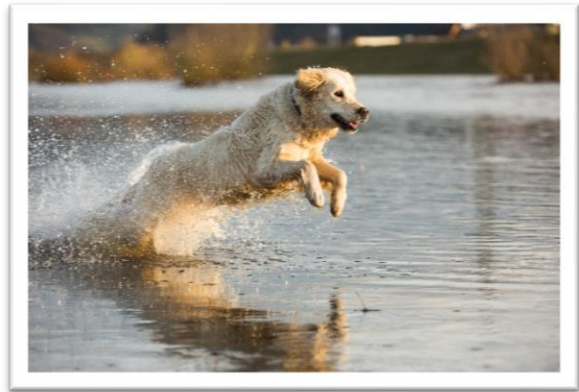
trimmt werden. Ein Trimmerset sowie ein Kamm und eine Bürste gehören zum Arsenal eines Retriever-Besitzers daher dazu. Krallen müssen nur dann geschnitten werden, wenn der Hund sie nicht durch Laufen über geteerte Straßen abläuft.



Jetzt zum vollständigen eBook

Etwas mehr Arbeit bereitet die Pflege der Mähne, die vor allem bei Rüden relativ gut ausgeprägt ist und deren größtes Schmuckstück darstellt. Dafür setzen Sie sich am besten vor den Hund arbeiten von oben nach unten. Unterhalb des Kopfes wird ziemlich kurz geschnitten, zum Brustbein hin sollte ein fließender Übergang zwischen dem kurz geschorenen und langen Haarkleid entstehen.

In der Praxis bedeutet das jede Menge Arbeit, besonders wenn der Hund und sein Halter im Trimmen noch unerfahren sind. Es empfiehlt sich, sich das Trimmen vom Züchter oder von einem golden-erfahrenen Hundefriseur, mindestens einmal zeigen zu lassen. Am Werkzeug sollte dabei nicht gespart werden, denn eine Billigschere wird kaum zufriedenstellend schneiden.



Ernährung und Futter des Golden

Hinsichtlich seiner Ernährung weist ein Golden Retriever nicht allzu viele rassetypische Merkmale auf. Die Vertreter dieser Hunderasse gehören in der Regel zu den „bodenlosen Fässern“, die scheinbar immer Hunger haben. Daher liegt es an dem Besitzer, die Futtermenge einzuschränken, zumal die Retriever auch ziemlich schnell Fettröllchen am Nacken und Rücken bekommen. Mit sparsamer Fütterung, konsequentem Ignorieren von jeglichem Betteln und viel Bewegung ist eine schlanke Linie kein Problem.

Bei der Ernährung eines Golden Retriever haben Sie die Wahl zwischen dem industriell hergestelltem Fertigfutter (Trocken- und Nassfutter) und dem eigens zubereiteten Futter nach dem BARF-Konzept. BARF steht ins Deutsche übersetzt für "biologisch artgerechtes

rohes Futter". Jedes Futter hat seine Vor- und Nachteile. Nebenbei sei bemerkt, dass das Fertigfutter heute bei Weitem nicht mehr so schlecht ist wie sein Ruf. Am Markt sind mehrere sehr hochwertige Futtersorten in Lebensmittelqualität vorhanden, bei denen die Herkunft aller Zutaten bis zum Erzeuger verfolgt werden kann. Sind Sie retrievertauglich und goldenbegeistert? Dann lesen Sie jetzt, wie Sie den richtigen Golden Züchter finden.



Einen Golden Züchter finden und Ihren Welpen aussuchen

Suchen Sie einen reinrassigen Welpen? In diesem Fall wenden Sie sich an den zucht-buchführenden Verein für diese Hunderasse, den Golden Retriever Club. Auf der Homepage des Clubs finden Sie die Züchterliste und die aktuell verfügbaren Welpen.



[Jetzt zum vollständigen eBook](#)

Die Kosten für die Anschaffung des Golden variieren natürlich von Züchter zu Züchter. Sie können aber davon ausgehen, dass ein Golden aus einem seriösen Club und einer guten Züchtung mindestens 1000 Euro kostet. Dafür dürfen Sie sich sicher sein, dass der Welpe dem Rassestandard entspricht. Der Rassestandard beschreibt die festgeschriebenen und charakteristischen Merkmale einer Rasse, die bei der Zucht angestrebt werden. Die Züchter sind verpflichtet, alle Abweichungen vom Standard zu melden. Diese kommen bei gewissenhaften Züchtern eher selten vor.



Nicht selten werden alle Welpen verkauft, noch bevor ein Wurf gefallen ist, daher ist es eher ein Glücksfall, wenn Sie sofort einen Welpen bekommen. In der Regel ist zunächst eine monatelange Wartezeit angesagt und das ist gut so. In dieser Zeit können Sie alles Notwendige für Ihr neues Familienmitglied besorgen. Die meisten Züchter freuen sich über einen Kennenlernbesuch, wenn der Welpe noch sehr jung ist. Das ist jedoch kein Muss.

Noch eins: Rechnen Sie nicht unbedingt damit, dass Sie unter den Welpen auswählen dürfen. Ist dies jedoch der Fall, ist gut zu wissen, dass der Charakter eines Welpen sich bereits im frühen Alter bemerkbar macht. Ein frecher Spatz wächst zu einem süßen Draufgänger heran. Ein schüchterner Kerl bleibt mit hoher Wahrscheinlichkeit sein Leben lang eher zurückhaltend. Um das Wesen der Welpen zu prüfen, bietet es sich an, die Hand mit einem Leckerchen in Richtung der Welpenschar auszustrecken und zu beobachten, wer sich als erster traut und wer zögert.

Fazit: Ist Golden Retriever der richtige Hund für Sie?

Diese Hunde sehen wunderschön aus, sind liebenswert und freundlich. Ein Golden Retriever ist Ihr Hund, wenn Sie bereit sind ihm bedingungslos Ihre Liebe und Zeit zu schenken. Der goldige Hund wird sich im Kreis einer großen Familie und bei einem Single, bei einem jungen Paar und bei einem rüstigen Senior gleich wohl fühlen. Öffnen Sie Ihr Herz für den Golden Retriever und Sie werden merken, Ihr Hund ist ein wahres Goldstück.



Jetzt zum vollständigen eBook



Bilderquellen:

- © Sergiy Bykhunenko – stock.adobe.com
- © Monkey Business – stock.adobe.com
- © Vasyl – stock.adobe.com
- © Wildcat – stock.adobe.com
- © Danijel Levicki – stock.adobe.com
- © Adle – stock.adobe.com
- © roptinator – stock.adobe.com
- © Danijel Levicki – stock.adobe.com
- © Gabi Stickler – stock.adobe.com
- © LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com
- © EpicStockMedia – stock.adobe.com
- © Shmel – stock.adobe.com
- © ArtushFoto – stock.adobe.com